



Sitzung vom 24. August 2000

Gesch. Nr. 88/00

32.6.2 Stadtverwaltung.- Beantwortung der Kleinen Anfrage von Gemeinderat Rudolf Vöglin, GP, betreffend Trottoirreinigung im Winter.-

Am 3. Februar 2000 reichte Gemeinderat Rudolf Vöglin, GP, folgende Kleine Anfrage ein:

"Es fällt auf, dass die Reinigung von Strassen und Trottoirs im Winter unterschiedlich behandelt wird. Während die Strassen auch im Winter periodisch gewischt werden, unterbleibt die maschinelle Reinigung der Trottoirs und Wege mit Fahrverbot zwischen dem ersten Einsatz von Streusplitt im Herbst und Mitte März.

Begründet wird dieses Vorgehen damit, der ausgestreute Splitt müsse auf den Gehwegen liegen bleiben, um bei Eisbildung als Gleitschutz zu dienen. Dieser Gleitschutz kann allerdings nur lückenhaft wirken, weil immer auch Flächen ohne Splitt entstehen und nach wiederholtem Schneefall erneut Splitt gestreut werden muss.

Das vom Werkamt gewählte Verfahren hat den Nachteil, dass bei trockener Witterung die mit Splitt übersäten Gefällsstrecken eine Rutschgefahr darstellen und sich während Monaten eine Menge Unrat ansammelt, was einen unordentlichen Eindruck erweckt. Unangenehm ist auch der Umstand, dass Splittkörner an den Schuhsohlen haften bleiben.

In seinem Schwerpunktprogramm hat der Stadtrat geschrieben, die Stadt verstehe sich als Dienstleistungsbetrieb für die Bevölkerung. Periodisch gereinigte Trottoirs auch im Winter wären eine solch geschätzte Dienstleistung. Ich frage deshalb den Stadtrat an, ob er bereit ist, die Gehwege auch im Winter im gleichen Ausmass wie die Strassen maschinell zu reinigen und allenfalls auf den Einsatz von Splitt zu verzichten?"

Der Stadtrat antwortet wie folgt:

Grundsätzliche Überlegungen

Zur Bekämpfung von Schneeglätte und Glatteis wird Salz oder Splitt verwendet. Eine Studie des Bundesamtes für Strassenbau aus dem Jahre 1998 zeigt, dass Splittstreuung rund sechsmal teurer ist als Salzstreuung. Die Umweltbelastung (Belastung der Böden, der Fliessgewässer und des Grundwassers) bei der Salzstreuung wird als gering beurteilt. Als erheblich wird die Belastung der Umwelt durch Splitt eingestuft. Altsplitt muss auf einer Reaktordeponie entsorgt werden wegen Verunreinigung mit grobem Strassenabfall, Kunststoffen und anderem mehr. Die Ökobilanz zeigt auf, dass die Salzstreuung bezüglich Energie- und Wasserbedarf wie auch der Emissionen ins Wasser und in die Luft deutlich besser abschneidet als das Ausbringen von Splitt. Leider ist diese Studie (wie auch alle anderen Untersuchungen) auf die Fahrbahnen konzentriert, und die Rad- und Gehwege werden nicht miteinbezogen.

Sehr viele Städte und Gemeinden verwenden für die Glatteisbekämpfung auf den Strassen Salz oder auf den Rad- und Fusswegen Splitt. Durch die Walkwirkung der Pneu des motorisierten Verkehrs ist das Salz das geeignetste Mittel für die Strasse. Salz auf Trottoirs hat nur Wirkung bei Eisglätte. Salz bei Schneeglätte ergibt einen "Matsch" (es fehlt die Walkwirkung). Daher wird grundsätzlich auf Trottoirs Splitt eingesetzt.

Zum Winterdienst in Illnau-Effretikon

Die Strassen werden im Winter nicht periodisch, wie in der übrigen Jahreszeit, gereinigt, sondern nur ein bis zweimal je nach Witterung. Durch den Verkehr werden der Splitt (auch teilweise von den Trottoirs herrührend) und der übrige Schmutz an den Strassenrand befördert, wo er ein bis zweimal im Winter je nach Witterung aufgewischt wird. Der Splitt auf den Trottoirs wird liegengelassen, damit dieser bei plötzlich auftretender Schneeglätte oder Glatteis Wirkung zeigt. (Speziell im Frühjahr, wenn die Sonne Schnee schmilzt, und nachts die Temperaturen unter Null sinken, sind ohne Verwendung von Splitt sehr gefährliche Situationen für Fussgänger vorprogrammiert.) Der Splitt bleibt mehr oder weniger auf der ganzen Trottoirfläche liegen, da kein Fahrverkehr diesen auf die Seite befördert.

Die Kosten für das Wischen und neu Splittten der Trottoirs für das ganze Stadtgebiet pro Einsatz ergeben einen Betrag von ca. Fr. 7000.-- bis 8'000.-- (Wischen 50 Stunden à Fr. 110.-- = Fr. 5'500.--, Splittentsorgung 10 m³ à Fr. 30.-- = Fr. 300.--, Splitten 3 x 2 Std. à Fr. 150.-- = Fr. 900.-- und Splitt 5 m³ à Fr. 120.-- = Fr. 600.--).

Im Winter 1999/2000 wurden 29 Salzeinsätze auf Strassen und 9 Splitteinsätze auf Trottoirs ausgeführt. Wenn auf Splitt auf Trottoirs verzichtet worden wäre, hätte man auch auf den Trottoirs 29 Salzeinsätze gehabt. Eine vereinfachte Rechnung zeigt, dass, wenn 20 zusätzliche Einsätze mit Salz erforderlich gewesen wären, Kosten von ca. Fr. 22'000.-- entstanden wären (20 x 6 Std. à Fr. 51.-- = Fr. 18'000.-- für Fahrzeugeinsatz und ca. 20 x 1 t Salz à Fr. 200.-- = Fr. 4000.--).


Um dem Anliegen von Gemeinderat Rudolf Vöggtlin teilweise entgegenzukommen, wird zukünftig der Abfall auf den Trottoirs nach Bedarf manuell aufgewischt.

Grundsätzlich hält der Stadtrat am Winterdienstkonzept fest: So wenig wie möglich und soviel wie nötig!

Sr/KE

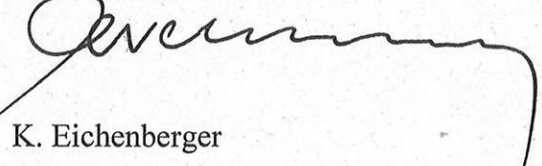
STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON

Der Präsident:



M. Graf

Der Schreiber:



K. Eichenberger

Versandt:

28. Aug. 2000